

Überreicht vom Verfasser.

SITZUNGSBERICHTE

1891.

XXVII.

DER

KÖNIGLICH PREUSSISCHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ZU BERLIN.

Sitzung der philosophisch-historischen Classe vom 28. Mai.

Jahresbericht über die Thätigkeit des
Kaiserlich deutschen archaeologischen Instituts.

VON ALEXANDER CONZE.

Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich deutschen archaeologischen Instituts.

VON ALEXANDER CONZE.

Im Rechnungsjahre 1890/91 fand die ordentliche Plenarversammlung der Centraldirection am 14. bis 17. April 1890 in Berlin statt.

Zum Palilienfeste und zum WINCKELMANN'S-Tage wurden ernannt zu ordentlichen Mitgliedern des Instituts die HH. CAGNAT in Paris, GURLITT in Graz, VON HARTEL in Wien, HOLWERDA in Leiden, MELETOPULOS in Piräus, NIEMANN in Wien, ORSI in Syrakus, SCHÖLL in München, SCHREIBER in Leipzig, WACHSMUTH in Leipzig und WILMANN'S in Berlin; ferner zu correspondirenden Mitgliedern die HH. BERTRAND in Moulins, SPANO BOLANI in Reggio, BRÜCKNER in Athen, CAMINITI in Reggio, CHILLÀ in Squillace, DE LA CROIX in Poitiers, DONATI in Siena, ELIAS DE MOLINS in Barcelona, ESPÉRANDIEU in Toulon, BORGAS DE FIGUEIREDO in Lissabon, FRÖHLICH in Buda-Pest, KALKMANN in Berlin, KUBITSCHEK in Wien, LONDOS in Athen, NERVEGNA in Brindisi, PAPA KONSTANTINU in Aïdin, PASCALE in Curti, STRZYGOWSKI in Wien, SZANTO in Wien, ZAMBONI in Wien, SOLOTAS in Chios.

Seinem Ehrenmitgliede Grafen VON MOLTKE überreichte das Institut zu dessen neunzigjährigen Geburtstage eine Glückwunschedresse.

Von dem Verluste folgender Mitglieder ging dem Institute die Nachricht zu: DOMENICO SPANO BOLANI († 29. Juni 1890), LEOPOLD JULIUS († 18. Juni 1890), HERMANN KESTNER († 27. Juni 1890), GIACOMO LIGNANA († 10. Februar 1891), A. MONTI († 28. März 1891), EDUARD PINDER († 18. September 1890), HEINRICH SCHLIEMANN († 26. December 1890).

Das auswärtige Amt verließ auf Vorschlag der Centraldirection die Reisestipendien für 1890/91 den HH. KERN, SAUER, HAUSER, PERNICE, so wie das für christliche Archaeologie dem Hrn. ACHELIS.

Unter Redaction des Generalsecretars, dem Hr. Dr. KOEPP zur Seite stand, erschienen in Berlin das fünfte, den ersten Band abschliessende Heft der »antiken Denkmäler« und der fünfte Band des »Jahrbuchs«.

Denkmäler und Jahrbuch suchen fortgesetzt das ganze Gebiet der klassischen Archaeologie in allen Denkmälerklassen und in voller räumlicher Ausdehnung, soweit die Gelegenheit sich bietet, zu umfassen. Zu den dreizehn Tafeln des Denkmälerhefts wurden sieben von den Secretariaten in Rom und Athen beschafft. Beide haben zusammengewirkt zur Herausgabe der Überreste der schon im vorigen Jahresberichte erwähnten Tempels im epizephyrischen Lokri. Zwei Tafeln bringen Fundstücke aus der vorpersischen Zeit auf der Akropolis von Athen, eine andere eine altattische bemalte Vase, drei ferner sind den Ergebnissen der mühevollen Untersuchungen gewidmet, durch welche Hr. SAUER neue Anhaltspunkte für das Verständniß der Giebelgruppen des Parthenon zu gewinnen suchte. Von drei anderen Tafeln lenkt die eine die Aufmerksamkeit auf eine bei Subiaco gefundene griechische Statue noch räthselhafter Bedeutung, eine bietet Wiederholungen weiblicher Idealköpfe aus italischen Sammlungen und eine bringt ein auserlesenes griechisches Grabrelief in englischem Privatbesitze. Zwei Tafeln endlich sind einer Wandmalerei in der Villa der Livia bei Primaporta und zwei Vasenbildern der Sammlung van Branteghem in Brüssel gewidmet. Die Vorlagen zu der letztgenannten verdanken wir der Güte des Besitzers.

Das Jahrbuch erschien auch in diesem Jahre mit dem Beiblatt des »Anzeigers«, in welchem neben der nach möglicher Vollständigkeit strebenden Bibliographie die Sitzungsberichte der Berliner archaeologischen Gesellschaft und die Erwerbungsberichte der Antikensammlungen zunächst in Deutschland ständig den Hauptplatz einnehmen. Dieses Mal konnte Dank den Herren Vorstehern auch von den Erwerbungen der deutschen Universitätssammlungen Nachricht gegeben, ferner auf Antiken im inländischen Privatbesitz die Aufmerksamkeit gelenkt werden. Wie wir für alle diese Berichte nach vielen Seiten hin Dank schulden, so verpflichtete uns die Direction des Museums der Breslauer Universität ganz besonders, indem sie den gesammten Nachlass EDUARD SCHAUBERT's leihweise überliess und uns so in den Stand setzte, ihn durch einen eingehenden Bericht der Benutzung näher zu legen.

Unter Mitwirkung namentlich des Secretariats in Rom wurde der schon in den letzten zwei Jahresberichten erwähnte Ergänzungsband der »*Monumenti inediti*« fertig gestellt. Auf 31 Tafeln bringt er Abbildungen, welche im Laufe der Zeit beim Institute in Rom hergestellt, aber nicht zur Herausgabe gelangt waren, begleitet von einem kurzen Texte. Auf weiteren fünf Tafeln sind die Stuckreliefs aus dem römischen Hause bei der Farnesina gegeben, nachdem der Gemäldeschmuck dieses Hauses bereits im elften und zwölften Bande der »*Monumenti inediti*« seinen Platz gefunden hatte.

Eine Einzelausgabe, namentlich für unsre Kunstschulen bestimmt, in welcher der gesammte Schmuck des genannten römischen Hauses zusammengefasst werden soll, wird binnen Kurzem erscheinen.

In Befolgung des Testaments von SERGIUS IWANOFF ist die Reproduction seiner Architekturzeichnungen fortgesetzt. Sie sollen in drei Abtheilungen zur Ausgabe gelangen, Griechisches, Pompejanisches und den Caracallathermen Entnommenes. Für die Herausgabe ist Hr. RICHARD BOHN eingetreten und im Begriffe die erste Abtheilung fertig zu machen.

Nachdem von Hrn. ROBERT'S Sammlung der »Antiken Sarkophag-Reliefs« im vergangenen Jahre ein erster Band, der Zifferfolge nach der zweite, erschienen war, hat Hr. ROBERT der Vorbereitung des dritten Bandes (Einzelmythen) alle Zeit, welche er erübrigen konnte, gewidmet und ist im März d. J. nach Rom gegangen, um die Vorarbeiten dort zu fördern. Nach Hrn. ROBERT'S Schätzung wird das Material für diesen Band, soweit es sich bereits übersehen lässt, 445 Nummern, 246 ganze Sarkophage oder Sarkophagvorderplatten und 199 einzelne Schmalseiten und Fragmente umfassen. Diese Zahl ist so gross, dass eine Theilung des Bandes in drei gesondert herauszugebende Abtheilungen in Aussicht genommen ist.

Bei der Sammlung der antiken Terracotten unter Leitung des Hrn. KEKULÉ hat Hr. WINTER die Herstellung eines Typenkatalogs in Zeichnungen und deren Reproductionen in Zink fortgesetzt und rund 700 Nummern beendet, während die Gesamtzahl auf etwa 1700 veranschlagt ist, deren Vollendung im laufenden Jahre erwartet wird. Für Neuaufnahme des Materials in Athen war Hr. HEBERDEY thätig; Hr. WINTER hat in Hannover, Hr. von ROHDEN in Kopenhagen die dort vorhandenen Stücke untersucht und aufnehmen lassen. Sonst ist zunächst zur Herausgabe durch Hrn. von ROHDEN der Band der Reliefs im Auge behalten.

Bei der Sammlung der etruskischen Urnenreliefs hat Hr. KÖRTE den Text zur zweiten Hälfte des zweiten Bandes, für welche die Tafeln bereits fertig sind, gefördert. Von den Tafeln zum dritten Bande konnten mit Rücksicht auf die verfügbaren Geldmittel nur 6 weitere Tafeln ausgeführt werden, rascherer Fortgang ist aber im laufenden Jahre zu erwarten.

Von der mit Unterstützung der Königlichen Akademie der Wissenschaften erscheinenden Fortsetzung der GERHARD'Schen Sammlung etruskischer Spiegelzeichnungen hat Hr. KÖRTE das 10. Heft herausgegeben. Für die Vermehrung des Materials analoger Arbeiten in Griechenland waren die HH. BRÜCKNER und HEBERDEY behülflich.

Die Arbeiten für die unter Leitung der HH. CURTIUS und KAUPERT mit Beihülfe des Königlich preussischen Unterrichtsministeriums er-

scheinenden Karten von Attika haben mit geneigtester Unterstützung des grossen Generalstabes ihren Fortgang genommen. Nachdem die HH. Hauptmann von KUROWSKI und Hauptmann von ZGLINICKI ihre Aufgabe an Ort und Stelle gelöst hatten, sind jetzt die HH. Hauptmann WINTERBERGER und Premierlieutenant DENEKE zur Fortsetzung der Aufnahmen für die Kartenblätter Phyle, Megalo Vuni und Eleusis, sowie zur Vollendung der Aufnahme von Salamis nach Athen abgegangen. Die lithographische Gravirung der in Aufnahme fertigen Theile ist fortgesetzt worden.

Die Beschaffung photographischer Aufnahmen antiker Portraitsculpturen soll zunächst nur, soweit einzelne Wünsche dazu Anlass geben, fortgeführt werden, da inzwischen der ikonographischen Untersuchung im Grossen von anderer Seite durch das Unternehmen der Bruckmann'schen Verlagsanstalt in München erfreulicher Weise Vorschub geleistet wird.

Der im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien von Hrn. CONZE besorgten Sammlung und Herausgabe der attischen Grabreliefs ist fortgesetzt die Unterstützung des Instituts zu Statten gekommen. Unter Mitwirkung des Secretariats in Athen sind durch Hrn. BRÜCKNER zahlreiche Nachträge beschafft, zu dem Ende gegen 300 Photographien aufgenommen, wie auch die Abbildungen und der Text zum zweiten Hefte dort vor den Originalen revidirt. Das Erscheinen des zweiten Heftes steht unmittelbar bevor. Für die von ihm im Auftrage des Instituts herauszugebenden griechischen Grabreliefs südrussischen Fundorts hat Hr. KIESERITZKY die Vorarbeiten fortgesetzt und dabei aus den Exemplaren in Odessa diejenigen nicht südrussischen Fundorts für den Apparat des Instituts ausgeschieden.

Die Verwerthung archaeologischer Forschung für den Gymnasialunterricht in Deutschland zu fördern hat das Institut sich weiter angelegen sein lassen. Darüber zu berichten und zu berathen wird voraussichtlich die bevorstehende Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in München Gelegenheit bieten.

In Rom erschien von den »Mittheilungen« der 5., in Athen der 15. Band.

Die Sitzungen fanden in Rom abwechselnd einmal in einer Woche mit öffentlicher Einladung und einmal in der nächsten Woche in mehr interner Form statt und fanden erfreuliche Theilnahme nicht nur von deutscher Seite. Ebenso waren die Kurse gut besucht, der in den Museen wie der topographische und epigraphische. Einzelstudien der Theilnehmer richteten sich besonders auch auf den Bestand der vaticanischen Sammlungen. Der Kursus des Hrn. MAU in Pompeji fand zu Anfang Juli unter Betheiligung von zehn Herren statt.

Einzelne Erkundungsreisen wurden von Rom aus von beiden Herren Secretaren unternommen und Hr. MAU benutzte einen längeren Aufenthalt in Pompeji zur Fortsetzung seiner dortigen Studien.

Auch in Athen nimmt die in Rom schon längst gewohnte Häufigkeit des Besuches und der Inanspruchnahme des Instituts durch gelehrte Reisende beständig zu und damit die Theilnahme an den Sitzungen und an den Kursen der Herren Secretare vor den Denkmälern, sowie die Anmeldungen zu der um Ostern üblich gewordenen Studienreise in den Peloponnes, auf welcher der Mehrzahl nach Orte besucht werden, an denen die Ergebnisse von Ausgrabungen in Augenschein genommen werden können.

Reisen des ersten Secretars in Athen wurden namentlich veranlasst durch die letzten SCHLIEMANN'schen Ausgrabungen in Troja, zu denen auch Hr. BRÜCKNER sich für mehrere Wochen einfand, um die Keramik zum Gegenstande besonderen Studiums zu machen. Sodann war der erste Secretar im November und Januar bei der Inangriffnahme von Ausgrabungen am Tempel in Magnesia am Mäander zugegen, welche dann am Theater dort von Hrn. HILLER VON GÄRTRINGEN als persönliche Unternehmung weitergeführt wurden. Beide Secretare besuchten ferner die Ausgrabungen der griechischen archaeologischen Gesellschaft in Rhamnus und der erste Secretar reiste nach Neapel zur Überführung der Leiche HEINRICH SCHLIEMANN's, an dessen Begräbnissfeier in Athen das Institut sich betheiligte.

Von besonderen wissenschaftlichen Arbeiten wurde die Veröffentlichung der Funde im böotischen Kabirion im Auge behalten und mit Genehmigung der Königlich griechischen Generalephorie die Ordnung und Verzeichnung der Vasenscherben auf der Akropolis zu Athen von den HH. WOLTERS und GRAEF gemeinsam in Angriff genommen.

Die Bibliotheken des Instituts in Rom und Athen wurden ausser den Erwerbungen aus eigenen Fonds und aus Tausch vermehrt durch Geschenke namentlich des Grossherzoglich Badischen Unterrichtsministeriums, der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften, der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, der Berliner archaeologischen Gesellschaft, der École française in Athen und Rom, sowie zahlreicher persönlicher Freunde unserer Anstalt. Für Zusendung namentlich auch von Dissertationen und anderen in Rom und Athen schwer zugänglichen Schriften aus seinem Studiengebiete wird das Institut auch fernerhin ganz besonders dankbar sein. Die Athenische Bibliothek erwarb eine Sammlung von Münzabdrücken und durch Geschenk des Hrn. LEPSIUS dessen Sammlung von Marmorproben. Der Besuch beider Bibliotheken war fortgesetzt äusserst rege. Hr. MAU setzte in Rom seine Ausarbeitung eines Realkatalogs der dortigen Institutsbibliothek fort.

Die Sammlung photographischer Negative, deren Copien der allgemeinen Benutzung zugänglich gemacht werden, hat sehr zugenommen; in Athen umfasst sie bereits etwa 1200, in Rom 350 Platten.

Das Institut ist dem Verwaltungsrathe der Dampfschiffahrtsgesellschaft des österreichischen Lloyd auch in diesem Jahre für erhebliche Erleichterung der Reisetätigkeit ebenso zu Dank verbunden, wie für ähnliche Begünstigung der K. K. österreichischen Nordwestbahn und der österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Ausgegeben am 4. Juni.
